

RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

*It's never too late ...
monolingualism is easy to cure!*

*Es ist nie zu spät ...
Einsprachigkeit ist heilbar!*

DOKUMENTATION

Jahresabschlusstreffen 2009

in Flensburg / Flensburg (Deutschland),
30.11.–2.12.2009

www.rml2future.eu

Impressum:

RML2future – Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa
unter Leitung der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

www.language-diversity.eu, www.rml2future.eu

Redaktion: Judith Walde, Madlenka Kowar

Fotos: RML2future Team

Übersetzungen: Frank de Boer

Layout: Jadwiga Weidlich

Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

Schiffbrücke 41

D-24939 Flensburg

info@fuen.org

www.fuen.org



in Zusammenarbeit mit



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

JAHRESABSCHLUSSTREFFEN 2009

in Flensburg/ Flensburg (Deutschland),
30.11.–2.12.2009

Hjertelig velkommen! Herzlich willkommen!
Hartlik wäljkiimen! Hjertlæ velkommen!

» **FLensburg** (dänisch und niederdeutsch: Flensburg, nordfriesisch: Flansborj, Flensborag, südjütisch: Flensborre) ist eine kreisfreie Stadt im Norden Schleswig-Holsteins. Sie ist heute die größte Stadt im Landesteil Schleswig und Zentrum des deutsch-dänischen Grenzlandes.



Zur Region und deren Minderheiten

Die deutsch-dänische Grenzregion

Das deutsch-dänische Grenzland bzw. die deutsch-dänische Grenzregion umfasst die Gebiete, die sowohl auf dänischer als auch auf deutscher Seite an der Landesgrenze der beiden Länder Deutschland und Dänemark liegen, die nach der Volksabstimmung von 1920 gezogen wurde. Das deutsch-dänische Grenzland gilt als Modellregion des europäischen Minderheitenschutzes – in dem vier autochthone, nationale Minderheiten leben:

- Die **deutsche Minderheit** in Nordschleswig in dem Gebiet des früheren Amtes Sønderjylland mit etwa 15 000 deutschen Nordschleswigern,
- Die **dänische Minderheit** in Südschleswig umfasst ca. 50 000 Menschen, die sich zu ihr bekennen,
- Die **friesische Volksgruppe**, die im Kreis Nordfriesland an der Westküste mit den vorgelagerten Inseln sowie auf der Insel Helgoland lebt. Es sind ca. 50 000 Menschen, die sich von der Abstammung und vom Selbstverständnis her als Nordfriesen fühlen.
- Die **Sinti und Roma**, ca. 5 000 leben in Schleswig-Holstein und können hier auf eine lange Tradition ihrer Anwesenheit zurückblicken.¹

Links von Organisationen / Institutionen im deutsch-dänischen Grenzland / Minderheitenvertreter

NORDFRIESLAND:

- Nordfriisk Instituut: www.nordfriiskinstituut.de
- Ferring Stiftung: <http://typo.kulturimnetz.de/t1/index.php?id=2>
- Friisk Foriining: www.friiske.de
- Frasche Rädj / Friesenrat: www.friesenrat.de
- Nordfriesischer Verein: www.nf-verein.de

NORDSCHLESWIG:

- Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig: www.dssv.dk
- Bund deutscher Nordschleswiger, BDN: www.bdn.dk
- Højskolen Østersøen: www.hojoster.dk
- Junge SPitzen: www.jungespitzen.dk
- University College Syddanmark: www.ucsyd.dk



SÜDSCHLESWIG:

- Sydslesvigsk forening, SSF: www.syfo.de
- Sydslesvigs danske Ungdomsforeninger, SdU: www.sdu.de
- Dansk Skoleforening for Sydslesvig: www.skoleforeningen.org

Programm zum Arbeitstreffen

Das Jahresabschlussstreffen 2009 des Netzwerkes RML2future fand statt in Flensburg/ Flensburg im Generalsekretariat der FUEV sowie in den Räumlichkeiten des Flensborghus, des Sitzes der dänischen Minderheit in Deutschland.

Neben dem Treffen mit den Minderheitenvertretern vor Ort im deutsch-dänischen Grenzland hielt das Netzwerk RML2future sein Jahrespartnerabschlussstreffen 2009 ab. Im Mittelpunkt des Treffens in Flensburg standen die Auswertung des ersten Projektjahres, wie auch die Planung der weiteren Vorhaben, v. a. im nächsten Jahr 2010.

Am Abend des 1.12.2009 waren Vertreter aus dem Schul- und Bildungsbereich im deutsch-dänischen Grenzland der Einladung des Netzwerkes RML2future gefolgt und nahmen im Flensborghus an einer Gesprächsrunde teil. An dem Treffen war auch FUEV-Präsident Hans Heinrich Hansen anwesend.

Das Netzwerk, unter Leitung der FUEV, verfolgte mit dem Treffen zwei Ziele: Zum einen galt es die Schwerpunkte von RML2future den Akteuren im Grenzland vorzustellen. Darüber

hinaus wollten die Teilnehmer Informationen über die Situation im deutsch-dänischen Grenzland sammeln: „Wir werden uns in ausgesuchten Regionen – das Netzwerk des Leitpartners FUEV nutzend – die Situation der Minderheiten im Bereich der Sprachförderung und Bildung unter die Lupe nehmen. Entscheidend ist für uns der Praxisbezug. Was sind die Bedürfnisse, wo hapert es und wo können wir eventuell Hilfestellung leisten“, erläuterte Judith Walde, Projektmanagerin des Netzwerkes, den Hintergrund der Treffen in den Regionen.

Das deutsch-dänische Grenzland ist ein gutes Beispiel dafür, wie breit das Spektrum bei den Regional- und Minderheitensprachen reicht. Die beiden Minderheiten mit einem „Mutterland“ – die deutsche Minderheit in Dänemark und die dänische Minderheit in Deutschland – verfügen über ein gut aufgestelltes Schul- und Bildungssystem mit eigenen Einrichtungen von Kindergärten bis Gymnasien reichend. „Wir suchen immer wieder den europäischen Kontakt und lernen gerne von anderen. Daher sind wir auch an der Zusammenarbeit mit dem RML2future-Netz-

werk sehr interessiert. Der dänische Schulverein arbeitet intensiv in der FUEV mit und möchte sich auch weiter beteiligen“, so Olaf Runz, Abteilungsleiter vom Dansk Skoleforening for Sydslesvig.

Neben den beiden Minderheiten mit einem eigenen Bildungssystem, haben die Nordfriesen keine Eigenständigkeit im Bildungsbe- reich und sind auf die Kooperation der öffent- lichen Schulen angewiesen. Das klappt in einigen Regionen sehr gut, doch in anderen Gebieten „sieht man eine Sprache sterben“, erklärte Antje Arfsten, Nordfriesin und Mitar- beiterin des Nordfriisk Instituut in Bredstedt. Sie unterstrich gleichzeitig, dass es viele gute Ansätze für die Stärkung der Sprache gibt und man gerne jedes Angebot zur Unterstützung annehme.

Unter der Moderation von FUEV-Direktor Jan Diedrichsen diskutierten die rund 20 Teilneh- mer über Herausforderungen und Möglich-

keiten einer Kooperation zwischen den Minder- heiten und dem RML2future-Netzwerk.

„Ich bin von dem Konzept des RML2future- Netzwerkes angetan. Ich denke, hier sind viele interessante Aspekte vorhanden, die auch in unserer Arbeit nützlich sein könnten. Wir werden die Arbeit weiter mit verfolgen und auch gerne nach unseren Möglichkeiten mitarbeiten“, erläuterte Schulrat Claus Diedrichsen, verantwortlich für das Schul- wesen der deutschen Minderheit in Däne- mark, im Anschluss an die Tagung.

Neben einer intensiven Arbeitssitzung des Netzwerkes ließen sich die Vertreter der Regionen nicht nehmen die schöne Stadt Flensburg näher kennenzulernen. Das Highlight des Treffens war dabei natürlich der Besuch des hiesigen Flensburger Weihnachtsmarktes zwischen Norder- und Südermarkt, wo die Teil- nehmer bei steifer nordischer Brise mit einem Glühwein das Treffen ausklingen ließen.



Auszug aus der Tagesordnung

- Begrüßung durch die FUEV mit Sitz in Flensburg
- Auswertung des 1. Projektjahres RML2future im Rückblick
- Besprechung der inhaltlichen Arbeit des Netzwerkes RML2future
- Administration: Abrechnungen und Finanzberichterstattung
- Auswertung hinsichtlich des Auftretens des Netzwerkes nach außen
- Auswertung Netzwerk RML2future nach innen
- Verbreitung und Nutzbarmachung im Netzwerk
- Treffen der Netzwerkpartner gemeinsam mit den Minderheitenvertretern des deutsch-dänischen Grenzlandes: Vertreter der Deutschen Nordschleswiger, Dänischen Südschleswiger, Nordfriesen und der FUEV
- generelle Ausrichtung für die Zukunft im Netzwerk
- Jahresplanung 2010



Teilnehmer

Hester Knol – Jugend Europäischer Volksgruppen JEV, Niederlande

Susann Schenk – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland

Judith Walde – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland

Sabine Wilmes – Europäische Akademie Bozen EURAC, Italien

Edgar Hungs – Agentur für Europäische Bildungsprogramme VoG, DG Belgien

Angela Hansen – Højskolen Østersøen, Dänemark

Peter Buhrmann – Højskolen Østersøen, Dänemark

Janko Kulmesch – Rat der Kärntner Slowenen NSKs, Österreich

Vertreter des deutsch-dänischen Grenzlandes:

Deutsche Nordschleswiger, Dänische Südschleswiger, Nordfriesen, Vertreter der FUEV

Übernachtung: Tulip Inn in Flensburg / Flensburg



Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission und die Region haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

www.language-diversity.eu